

Bericht des Gemeinderats zur Kleinen Anfrage Denise Wallace betreffend Vandalismus auf Riehener Schularealen

Am 27. September 2023 ist dem Gemeinderat folgende Kleine Anfrage eingereicht worden:

"Die Areale der Gemeindeschulen gehören grundsätzlich nicht zur Allmend. Allerdings stehen sie ausserhalb der Schulzeit bewusst der Bevölkerung zur Verfügung, damit diese die Flächen für Freizeit- und Sportaktivitäten sowie Austausch nutzen kann. Sie bilden einen wichtigen Pfeiler in der Entwicklung von Quartier- und Bildungslandschaften und leisten einen Beitrag zur sozial-kulturellen Integration. Die Nutzung der Areale durch die Bevölkerung kann jedoch auch Probleme für die Schulen und die Schülerinnen und Schüler (SuS) verursachen. Am Beispiel des Schulstandortes Erlensträsschen lässt sich das veranschaulichen. Das Pausenareal wird während der Ferien und Wochenenden stark in Anspruch genommen und dabei halten sich die Nutzer nicht an die sichtbar angebrachten Schulhofregeln. Leider sind die Schulleitung und die SuS mit viel Unrat (Schmutz, Kot, Urin und Abfall) sowie mit wiederkehrenden, mutwilligen Sachbeschädigungen (bspw. Angezündetes Sonnensegel, zerstörte Holz-Sitzgarnituren) konfrontiert. Die Erfahrungen lassen den Schluss zu, dass auch andere Riehener Schulstandorte nach Feierabend, Wochenenden und der Ferienzeit von analogen Problemen betroffen sind. Es ist davon auszugehen, dass Schulleitungen und Schulabwarte des jeweiligen Standorts wegen den Umständen einen beträchtlichen Mehraufwand auszuweisen haben, der andere wichtige Arbeiten im regulären Schulbetrieb verzögert oder verhindert. Für die Schule wird so die zusätzliche Nutzung zur Belastung.

Eine Evaluation der Situation an Schulen ist im Hinblick auf eine Ausarbeitung einer Strategie gegen Vandalismus an Schulen sinnvoll. Deshalb bitte ich den Gemeinderat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Inwieweit hat der Gemeinderat einen umfassenden Überblick über Vandalismus an unseren Gemeindeschulen seit Schuljahr 2020/2021? Welche mit dem Erlensträsschen vergleichbaren Probleme gibt es an den anderen Standorten?
2. Welche zusätzlichen finanziellen Auswirkungen hat Vandalismus auf die Gemeindeschulen und pro Standort seit Schuljahr 2020/21?
- 3.a Welche Massnahmen plant die Gemeinde z. B. in Bezug auf die Prävention und Kontrolle/Sicherheit, beispielsweise durch Wachdienste, um Vandalismus auf Schularealen vorzubeugen, einzuschränken bzw. ganz zu unterbinden? Was sind die zusätzlichen Kosten für diesbezügliche Massnahmen?
- 3.b In diesem Kontext: Inwiefern ist der Gemeinderat der Ansicht, dass Vandalismus an Schulen das Verhalten und die Einstellungen der Schülerinnen und Schüler gegenüber ihrem schulischen Umfeld, also der Wahrnehmung ihrer Primarschule als sicherem Ort, und der Gesellschaft im Allgemeinen beeinflusst? Wie können



Präventionsmassnahmen an Schulen dazu beitragen, ein förderliches schulisches Umfeld zu schaffen?

4. Welche Art von Unterstützung in Form von finanziellen Mitteln oder sonstigen Ressourcen erhalten die Gemeindeschulen, um die zusätzliche Arbeit zu bewältigen?
5. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen Schulstandorten, der Gemeinde und der Bevölkerung, insbesondere den Anwohnern im Quartier, um Vandalismus an den betroffenen Schulen effektiv zu bekämpfen und präventive Massnahmen zu entwickeln? Welche bereits bewährten Modelle oder Initiativen, die als Vorbild für eine erfolgreiche Quartierzusammenarbeit in diesem Bereich dienen, existieren?“

Der Gemeinderat beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

Die Schulareale bieten wichtige Aussenräume für die Schulen. Neben den Pausenzeiten dienen diese auch für den Aufenthalt in den Tagesstrukturen sowie für Unterrichtssequenzen ausserhalb des Schulzimmers.

Zusätzlich wurden die Schulareale bewusst und gezielt auch für die Quartiere als Spiel-, Begegnungs- und Aufenthaltsraum geöffnet. Sie sind oftmals wichtige Treffpunkte, die vor allem von Familien, Kindern und Jugendlichen genutzt werden. Die Gemeinde hat dies auch in ihrem Leitbild Riehen 2016-2030 verankert und als Ziel im Bereich Schule als Lebensraum definiert: «Wir öffnen die Schulen vermehrt für die Bevölkerung und schaffen so weitere attraktive Begegnungsorte.» Als Massnahme dazu wurde die Öffnung der Schulräumlichkeiten auch für ausserschulische Nutzungen definiert.

1. *Inwieweit hat der Gemeinderat einen umfassenden Überblick über Vandalismus an unseren Gemeindeschulen seit Schuljahr 2020/2021?*

Insgesamt wurden seit dem Jahr 2020 an den fünf Schulstandorten 39 Ereignisse registriert, zumeist mit geringen Schäden wie z. B. zerbrochenen Scheiben oder Graffiti. Davon können zwei Ereignisse als solche mit einer stärkeren Mutwilligkeit und mit höherer Kostenfolge bezeichnet werden, in denen ein Kunststoffdach des Schulhauses Wasserstelzen resp. ein Sonnensegel beim Schulhaus Erlensträsschen zerstört wurden.

Das zuständige Mitglied des Gemeinderats wird über grössere Ereignisse an den Schulstandorten informiert.

Seit dem Jahr 2020 wurden an den fünf Schulstandorten folgende Fälle registriert:

Januar 2020	PS Erlensträsschen	Fenster aufgebrochen
Oktober 2020	PS Erlensträsschen	Wände, Bänke und Pingpong Tisch mit Graffiti verschmiert
Oktober 2020	PS Wasserstelzen	Graffiti an Wänden



Februar 2021	PS Erlensträsschen	Abfallcontainer vom oberen auf den unteren Pausenplatz gestossen
	PS Wasserstelzen	Graffiti an Wänden
März 2021	PS Wasserstelzen	Graffiti an Wänden
		Kunststoffdach auf Turnhalle eingeschlagen
April 2021	PS Wasserstelzen	Zaun durchschnitten
		Graffiti an Wänden
		Glas von Pausenhofuhr eingeschlagen
		Fenster beschädigt
Juli 2021	PS Niederholz	Beschädigung Lampenkörper am Schulgebäude
August 2021	Sporthalle Niederholz	Beschädigung Fensterscheibe
September 2021	PS Erlensträsschen	Pingpongischplatte zerschlagen
	PS Niederholz	Graffiti an Wänden
	PS Wasserstelzen	Beschädigung Fensterscheiben
Oktober 2021	Sporthalle Niederholz	Beschädigung Fensterscheibe
	PS Wasserstelzen	Beschädigung Fensterscheibe
		Graffiti an Wänden
November 2021	PS Niederholz	Brandstelle Bankgarnitur
Dezember 2021	PS Wasserstelzen	Graffiti an Wänden
Januar 2022	PS Wasserstelzen	Beschädigung Glasscheibe bei Turnhalle
		Pausengong abgerissen
		Beschädigung Fensterscheibe
Juni 2022	PS Hinter Gärten	WCs im Pavillon B mit Graffiti verschmiert
	PS Niederholz	Sprayereien an den Wänden in der Toilette
Juli 2022	PS Erlensträsschen	Graffiti an Wänden
August 2022	PS Niederholz	Graffiti an Wänden Beschädigte Fensterscheibe
	PS Erlensträsschen	Graffiti an Rutschbahn, Fussballtoren und Wänden
	PS Wasserstelzen	Graffiti an Wänden Beschädigung Fensterscheibe
September 2022	PS Niederholz	Graffiti an Wänden



März 2023	PS Hinter Gärten	Beschädigung Glasscheibe bei Tagesstruktur
April 2023	PS Hinter Gärten	Graffiti an Wänden
	PS Niederholz	Beschädigung Basketballkorb
Juni 2023	PS Niederholz	Beschädigung Fensterscheibe
August 2023	PS Burgstrasse	Brandschaden wegen 1. August Rakete
	PS Wasserstelzen	Graffiti an Wänden
September 2023	PS Erlensträsschen	Sonnensegel wurde angezündet

Welche mit dem Erlensträsschen vergleichbaren Probleme gibt es an den anderen Standorten?

An den anderen Standorten sind folgende Vorfälle im Zusammenhang mit Vandalismus gemeldet worden:

Anbringen von Graffiti / Hinterlassen von Abfällen / Beschädigung von Fensterscheiben / teilweise oder völlige Zerstörung von Aussenelementen (Tischtennistisch, Tischgarnituren, Sitzbänke)

2. *Welche zusätzlichen finanziellen Auswirkungen hat Vandalismus auf die Gemeindeschulen und pro Standort seit Schuljahr 2020/21?*

Sämtliche Schäden werden der Versicherung gemeldet, welche die Kosten, abzüglich des Selbstbehalts von CHF 500, übernimmt. Die Entfernung von Graffiti wird vom Tiefbauamt Basel-Stadt erledigt. Da es sich meist um kleine Symbole handelt, beträgt der Aufwand im Durchschnitt CHF 200 pro Einsatz. Ein Teil der Kosten wird vom Kanton übernommen.

- 3.a *Welche Massnahmen plant die Gemeinde z. B. in Bezug auf die Prävention und Kontrolle/Sicherheit, beispielsweise durch Wachdienste, um Vandalismus auf Schularealen vorzubeugen, einzuschränken bzw. ganz zu unterbinden? Was sind die zusätzlichen Kosten für diesbezügliche Massnahmen?*

Es sind zurzeit keine Massnahmen zur Überwachung der Schulanlagen geplant. Da es sich meist um kleine Delikte handelt, wären der Aufwand und die Kosten für eine allabendliche Überwachung durch einen Wachdienst nicht verhältnismässig, da auch damit keine lückenlose Kontrolle möglich ist.

Ein allabendlicher Wachdienst ab 19.00 bis 01.00 Uhr, der zwischen den Schulanlagen patrouilliert, wäre mit CHF 7'100/Monat zu budgetieren. Würde man die Überwachung auf die Wochenenden und Ferien reduzieren, wären die monatlichen Kosten bei CHF 1'500/Monat.



- 3.b *In diesem Kontext: Inwiefern ist der Gemeinderat der Ansicht, dass Vandalismus an Schulen das Verhalten und die Einstellungen der Schülerinnen und Schüler gegenüber ihrem schulischen Umfeld, also der Wahrnehmung ihrer Primarschule als sicherem Ort, und der Gesellschaft im Allgemeinen beeinflusst? Wie können Präventionsmassnahmen an Schulen dazu beitragen, ein förderliches schulisches Umfeld zu schaffen?*

Die Beschädigungen werden generell schnell beseitigt. Die SuS stören sich selbst an den Zerstörungen und Verschandlungen. Eine erhöhte Frustration oder Identifikationsminderung kann nicht festgestellt werden.

Mit der gezielten Thematisierung der Folgen der Zerstörungen sowie mit Möglichkeiten, sich in seinem Umfeld gestaltend, kooperativ und identitätsstiftend zu erleben, kann die aktuelle Schülerschaft präventiv sensibilisiert werden.

4. *Welche Art von Unterstützung in Form von finanziellen Mitteln oder sonstigen Ressourcen erhalten die Gemeindeschulen, um die zusätzliche Arbeit zu bewältigen?*

Den Standorten stehen Mittel für Projekte als Schule und in den Klassen zur Verfügung, mit denen auch identitätsstärkende und präventive Massnahmen gefördert werden können. Die Abteilung steht bei Bedarf fachlich beratend und in der Umsetzung unterstützend zur Seite. Aktivitäten werden auch im Rahmen des Programms der kinderfreundlichen Gemeinde mitgetragen.

Im Bauprozess für neue Schulhäuser und -ausserräume sind zudem jeweils Beteiligungsverfahren vorgesehen, in denen die dortigen Schülerinnen und Schüler ihre Nutzungsanliegen einbringen und innerhalb eines definierten Rahmens an der Gestaltung der Räume beteiligt sind. Damit erleben sich die SuS selbstwirksam, was wesentlich zum Empfinden der Verantwortlichkeit sowie zur Identitätsförderung und damit zur Vandalismusprävention beiträgt.

5. *Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen Schulstandorten, der Gemeinde und der Bevölkerung, insbesondere den Anwohnern im Quartier, um Vandalismus an den betroffenen Schulen effektiv zu bekämpfen und präventive Massnahmen zu entwickeln? Welche bereits bewährten Modelle oder Initiativen, die als Vorbild für eine erfolgreiche Quartierzusammenarbeit in diesem Bereich dienen, existieren?*

Die Schulhauswarte der einzelnen Schulstandorte sind in Kontakt und melden sich gegenseitig, wenn es wieder zu einem Vorkommnis gekommen ist. Sollte sich ein Muster zeigen, wird dies der Polizei mitgeteilt sowie die mobile Jugendarbeit der Gemeinde informiert.

Die Anwohner stören sich, wenn überhaupt, vor allem am Lärm der Jugendlichen. Dies ist vor allem beim Standort Erlensträsschen der Fall. Die Schulhauswarte bringen die



Seite 6

Vorfälle immer zur Anzeige und sind mit der Polizei in Kontakt. Zeigt sich eine Häufung, intensiviert die Polizei die Kontrolle der Schulanlagen. Dies zeigt in der Regel Wirkung.

Ein Problem, welches vor allem in den Sommermonaten auftritt, ist der Abfall, welcher von den Jugendlichen auf den Pausenhöfen liegengelassen wird.

Als präventive Massnahme gibt es in der Primarstufe den Abfallunterricht, welcher vom Amt für Umwelt und Energie angeboten wird. Der Schulstandort Erlensträsschen hat auf Initiative des Schülerparlaments und mit Unterstützung von Schulleitung und Abteilung Bildung und Familie eine Aktion mit interaktiven Plakaten lanciert, welche den Abfall auf dem Schulgelände vermindern soll. Die ersten Erfahrungen sind positiv. Dieses Vorgehen könnte auch auf andere Schulstandorte adaptiert werden.

Riehen, 19. März 2024

Gemeinderat Riehen

Die Präsidentin:

Handwritten signature of Christine Kaufmann in black ink.

Christine Kaufmann

Der Generalsekretär:

Handwritten signature of Patrick Breitenstein in blue ink.

Patrick Breitenstein